

110.

Der Rationalismus des 18. Jahrhunderts huldigte der Meinung, aus der richtigen Einsicht entspringe von selbst das richtige Wollen. Wir denken bescheidener von unserem Wissen wie von unserem Können. Um so mehr sind wir von der Überzeugung durchdrungen, daß die Pflege des Wissens zwar der nächste, die Pflege der sittlichen Gesinnung aber der wichtigste Zweck ist, den wir erstreben. Die Berufstüchtigkeit und Berufstreue, in deren Ausbildung die einzelnen Fachwissenschaften zusammenwirken, sind die Eigenschaften, in denen auch innerhalb der gelehrten Berufsstände jene Gesinnung vornehmlich sich betätigen soll. Die Philosophie als solche muß auf den Vorzug verzichten, den die Beschäftigung mit den konkreten Aufgaben des Lebens mit sich bringt. Aber indem sie das Nachdenken über die allgemeinen Probleme des Daseins anzuregen und die Erkenntnis der sittlichen Aufgaben des Einzelnen wie der Gemeinschaft zu fördern bemüht ist, darf sie wohl hoffen, daß auch ihre Mithilfe an der sittlichen Gesamtarbeit der Wissenschaft und ihrer Lehre als eine nicht ganz nutzlose anerkannt werden möge.

18 世紀の合理主義は、正しい洞察からひとりで正しい意欲が生ずる、という説を奉じていた。我々は我々の能力についても我々の知識についてももっと謙虚に考える。それなればこそなおさら、知識の涵養はたしかに我々の追求する最も近い目標ではあるが、しかし道義心の涵養が我々の追求する最も重要な目標であるという信念に満たされている。職務の堪能と職責の完遂とは個々の専門学科が一致して養成しようとするところであるが、この両者は学者階級の内部においても道義心が特に積極的に関与すべき点である。そもそも哲学というものは、生活の具体的な課題に従事することから必然的に生ずる利点を放棄せねばならない。しかしながら哲学は、生存の普遍的問題について熟慮することを促し、個人ならびに共同体の倫理的課題の認識を促進するよう努めているのであるから、科学およびその学説の倫理的な全研究にともに与うのもあながち全く無用でもないと思われよう願ってもよいだろう。